



## **JAEGER-LECOULTRE PRÄSENTIERT „PASSENGERS: THROUGH TIME“ EINE INSTALLATION DES FRANZÖSISCHEN KÜNSTLERS GUILLAUME MARMIN**

Als eines der Highlights von *The Stellar Odyssey*, der diesjährigen Ausstellung zu Ehren der Verbindung zwischen astronomischen Phänomenen und der Uhrmacherkunst, präsentiert Jaeger-LeCoultre eine neue Kunstinstitution, „*Passengers: Through Time*“, die bei dem französischen bildenden Künstler Guillaume Marmin speziell in Auftrag gegeben wurde.

Bereits in der Vergangenheit hat Jaeger-LeCoultre sein kreatives und kulturelles Universum durch eine Reihe in Auftrag gegebener Kunstwerke sowie Partnerschaften mit erstklassigen Kunsthandwerkern außerhalb der Welt der Uhrmacherkunst bereichert. Damit führt die Grande Maison den Dialog zwischen bildender Kunst und Uhrmacherkunst fort. Im Einklang mit dem umfangreichen uhrmacherischen Vermächtnis und der Innovationskraft der Grande Maison konzentrieren sich diese Partnerschaften auf Künstler, die mit ihrer Arbeit unerwartete Ausdrucksformen darstellen.

In seinem Werk verwendet Guillaume Marmin Licht, Klang und Bewegung, die in komplexen, evokativen Beziehungen stehen und die traditionellen Ideen von Skulptur, Raum und Zeit neu definieren. Seine Arbeit erinnert an die Schönheit des Unvorstellbaren und die Gesetze der Physik, vermischt Klang und Licht zu einer neuen Welt aus Bildern und Erzählungen und entführt den Betrachter auf eine andere Ebene, die tiefgreifende Fragen aufwirft sowie zum Nachdenken und zur Selbstreflexion anregt. Die größte Faszination des Werks liegt in seiner beinahe transzendentalen Wirkung auf den Betrachter.

So erklärte der Künstler selbst zu seiner Arbeit: „Ich versuche, einen Ansatz zu verfolgen, der sowohl konzeptionell als auch technisch ist. Ich bin immer auf der Suche nach neuen Werkzeugen, mit denen ich experimentieren kann. Die Zeit, in der wir leben, ist dafür besonders förderlich. Wenn wir uns mit Licht beschäftigen, stehen wir immer wieder an der Schnittstelle von wissenschaftlichen, künstlerischen, aber auch philosophischen, ja, geradezu mystischen Fragestellungen. In gewisser Weise denke ich, dass meine Arbeit eine Fortsetzung der Forschung ist, die von Künstlern wie Victor Vasarely oder François Morellet in den 1950er-Jahren ins Leben gerufen wurde. Was zeitgenössische Werkzeuge betrifft, so interessiere ich mich für abstrakte Formen, Bewegung oder Stillstand im Licht. Darüber hinaus entstand der Wunsch, die Werke aus den Galerien zu nehmen, in den öffentlichen Raum zu investieren und neue Vertriebsnetze zu finden.“



Obwohl er technologisch fortschrittliche Werkzeuge und digitale Medien verwendet, basiert die Arbeit von Guillaume Marmin stets auf Ausdrucksformen der Realität. Über Themen wie die Erde, Architektur, die Paradigmen der Physik – und in dieser neuen Auftragsarbeit für Jaeger-LeCoultre astronomische Phänomene – illustriert er die Ambivalenz der Gegenwart in ihrer Beziehung zu Natur und Technologie.

„Wir freuen uns sehr, mit Guillaume zusammenzuarbeiten“, sagt Catherine Rénier, CEO von Jaeger-LeCoultre. „Die Art und Weise, wie seine Arbeit die Fantasie anregt und ein Gefühl von Ehrfurcht und Staunen erzeugt, fängt perfekt das Gefühl ein, das aufkommt, wenn wir in den Nachthimmel schauen und die Bewegungen der Sterne und Planeten betrachten. In diesem Sinne, sowie auch in der Eleganz und der unterschweligen Komplexität der Systeme, sehen wir eine klare Parallele zur Uhrmacherkunst. „*Passengers: Through Time*“ erkundet die Bedeutung der Zeit selbst und ist somit ein herausragender Ausdruck unseres diesjährigen Themas *The Stellar Odyssey*.“

### **Passengers: Through Time**

In Zusammenarbeit mit Jaeger-LeCoultre hat Guillaume Marmin mit seiner hochgelobten Installation „*Passengers*“ ein völlig neues Kapitel geschrieben. Dieses zweite Kapitel, „*Passengers: Through Time*“, richtet den Fokus auf die Beobachtung des Himmels sowie astronomischer Phänomene und entführt die Besucher – oder „Reisenden“ – auf eine Entdeckungsreise rund um die Verbindungen zwischen Zeit, Raum und Licht, wie sie durch die Relativitätstheorie beschrieben werden.

„Die Herausforderung dieses Projekts besteht darin, die Beziehung zwischen der Betrachtung des Himmels und der Messung der Zeit sichtbar zu machen“, erklärt Guillaume Marmin. „Nachdem ich mich mit Astronomen und Uhrmachern ausgetauscht hatte, stellte ich mir eine Kunstinstallation vor, die in der Lage sein sollte, die Verbindungen zwischen Zeit und Raum umzusetzen. Der visuelle und akustische Inhalt wird dank eines Programms, das nach den geografischen Koordinaten der einzelnen Ausstellungsorte, den Sonnen- und Mondkalendern und den Zeitplänen erstellt wird, kontinuierlich erneuert. Durch ein kinetisches Gerät, das aus Reflexionsspielen besteht, kann die Installation als eine raumzeitliche Exkursion wahrgenommen werden, bei der wir die Protagonisten sind.“

Die intensive Phase der Planung von „*Passengers: Through Time*“ umfasste einen detaillierten Austausch zwischen Guillaume Marmin und dem IPAG (Institut de Planétologie et d'Astrophysique de Grenoble), was es dem Künstler ermöglichte, die Beziehung zwischen der Zeit und dem Kosmos im Licht moderner Erkenntnisse zu identifizieren und zu modellieren. Durch den Einsatz generativer Programmierung zur Transkription der in dieser Phase gesammelten Daten hat er eine immersive und inspirierende Umgebung geschaffen, die es uns ermöglicht, uns für einen Moment der Schönheit des Unsichtbaren und der mathematischen Grundlage der Realität zu nähern.

Durch ein kinetisches Gerät, das in einer begehbaren Kapsel enthalten ist und aus visuellen und akustischen Bewegungen, unendlichen Reflexionen und schwindelerregenden Perspektiven besteht,



nimmt die Installation die Besucher mit auf eine Exkursion zu den Sternen, bei der sie selbst die Hauptrolle spielen. In den Köpfen der Reisenden, der „Passagiere“, fängt dieses komplexe und eindrucksvolle Zusammenspiel von Licht, Klang und Bewegung die Weite des Kosmos ein und lädt zum Nachdenken über die grundlegende Frage ein, was Zeit eigentlich ist.

Während „*Passengers: Through Time*“ als fester Bestandteil der Ausstellung *The Stellar Odyssey* in verschiedene Städte rund um die Welt reist, wird der Inhalt der Installation kontinuierlich an den Sonnenkalender und die geografischen Daten der einzelnen Ausstellungsorte angepasst, um Himmelsphänomene in Echtzeit und in Bezug auf den jeweiligen Standort zum Ausdruck zu bringen.



---

## ÜBER GUILLAUME MARMIN

Der in Frankreich geborene Guillaume Marmin studierte an der Universität Lyon II und spezialisierte sich dann auf Film, audiovisuelle Medien und digitale Medien an der ARFIS École. Seine Arbeit, die von Anfang an mit der Musikszene und den darstellenden Künsten verbunden war, ist Teil einer Wiederbelebung des visuellen Schaffens, indem traditionelle Formen des Geschichtenerzählens und der darstellenden Medien überwunden werden. Beeinflusst von experimentellen Filmemachern sucht Guillaume Marmin nach einem neuen synästhetischen Alphabet, einer gemeinsamen Sprache zwischen Bildern und Klängen, Rhythmen, Kontrasten und Figuren in fließenden Bewegungen.

Um diese neue Sprache zu entwickeln, umfasst Marmins Arbeit ein Mapping auf 3D-Skulpturen und Gebäude, Projektionen auf Fotografien und Siebdrucke sowie sich bewegende Körper und Rauch. Seine immersiven Arbeiten im öffentlichen Raum sind durch die Zusammenarbeit von Architekten, Musikern und Lichtdesignern entstanden und verleihen dem Immateriellen einen Körper, wodurch wir uns für einen Moment der Schönheit des Unsichtbaren und der mathematischen Grundlage der Realität nähern. Trotz der Verwendung technologisch fortschrittlicher Werkzeuge und digitaler Medien basiert Guillaume Marmins Arbeit immer auf Ausdrucksformen der Realität. Ob Erde (*Around the Island*), Klimaphänomene (*Après-nous le Déluge*), Architektur (*Raster*) oder die Geschichte der Paradigmen in der Physik (*Timée*) – Guillaume Marmin illustriert die Ambivalenz der Gegenwart in ihrer Beziehung zu Natur und Technologie.

---

## ÜBER „THE STELLAR ODYSSEY“

Das Jahr 2022 steht für Jaeger-LeCoultre ganz im Zeichen astronomischer Phänomene, die den Ursprung der menschlichen Zeitmessung bilden. Seit den Anfangstagen der Manufaktur haben astronomische Funktionen eine bedeutende Rolle im Portfolio der Maison gespielt – von einfachen Varianten der Mondphasenanzeige bis hin zu höchst komplexen Ewigen Kalendern, der Zeitgleichung, Himmelskarten sowie den als drakonitisch und anomalistisch bezeichneten Mondzyklen. Indem sie sich alle drei Zeitmaße zu eigen gemacht haben – Sonnen-, Mond- und Sterntag – haben die Uhrmacher der Grande Maison kontinuierlich Innovationen ins Leben gerufen, um die fortschrittlichsten und präzisesten Mechanismen zu entwickeln, die in der Lage sind, Himmelsphänomene zu reproduzieren oder sogar vorherzusagen. In diesem Jahr begibt sich Jaeger-LeCoultre auf eine Reise zu den Sternen, mit einer immersiven Ausstellung, einer Reihe thematischer Events, der Zusammenarbeit mit einem bildenden Künstler und einem Mixologist, und einem faszinierenden Programm von Discovery Workshops zu astronomischen Themen im Atelier d'Antoine. „The Stellar Odyssey“ – eine Reise zu den Sternen – ist eine Einladung zu einer Entdeckungsreise, um herauszufinden, wie die Geheimnisse des Kosmos in mikromechanische Wunder am Handgelenk verwandelt werden.